

Gesundheit für alle

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) engagiert sich weltweit in rund 30 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas längerfristig. Im Zentrum der Auslandarbeit steht die Förderung der Gesundheit von besonders benachteiligten Bevölkerungsgruppen, insbesondere Frauen und Kinder. Dazu stärkt das SRK bevölkerungsnahe Organisationen und fördert deren Selbstinitiative.

Grundversorgung gewährleisten

Der Graben zwischen Nord und Süd, Arm und Reich vergrössert sich. Infektionskrankheiten wie Tuberkulose, Malaria und HIV/AIDS bedrohen das Leben unzähliger Menschen der südlichen Hemisphäre. Jährlich sterben mehr als 13 Millionen Menschen daran. Armut und Mangelernährung beeinträchtigen den Gesundheitszustand. Es sterben immer noch zu viele Frauen aufgrund einer Schwangerschaft oder einer Geburt. Gelingt es, die Lebenssituation von Frauen in ländlichen Gebieten zu verbessern, wirkt sich dies direkt auf das Wohl der Familie und der Gemeinschaft aus.

In den Ländern des Südens unterstützt das SRK den Bau und die Einrichtung von Gesundheitsstationen und kleinen Spitälern und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Durch Aus- und Weiterbildung von einheimischen Fachkräften wird die Behandlung von verbreiteten Krankheiten nachhaltig sichergestellt. Dabei setzt das SRK Schulmedizin und traditionelle Heilkunde möglichst ergänzend ein. Es bildet auch Gesundheitshelfer/innen und traditionelle Hebammen aus, die ihr Wissen über gesunde Ernährung und Hygiene, Familienplanung, Geburtsvorsorge und Kinderpflege an die Dorfgemeinschaften vermitteln. Weiteres Anliegen des SRK ist es, die Armutblindheit zu heilen und zu verhüten. In Afrika und Asien wird sich das SRK verstärkt in der Aids-Prävention und Pflege von Aids-Kranken einsetzen.

Elemente der Basisgesundheitsversorgung

- **Gesundheitsförderung und -Erziehung** (Promotion): Hygiene, sauberes Trinkwasser, Ernährung (Familiengärten, ausgewogene Ernährung), Familienplanung, Schutz der Umwelt.
- **Prävention**: Gesundheitsversorgung von Mutter und Kind (Schwangerschafts- und Säuglingskontrolle, Geburtshilfe, Impfkampagnen, Krebsvorsorge), Verhütung und Bekämpfung der endemischen Krankheiten.
- **Kurative Versorgung**: Erste Hilfe, Behandlung verbreiteter Krankheiten, verantwortungsvoller Gebrauch von essentiellen Medikamenten, Überweisung und Begleitung von Patienten mit schweren Erkrankungen und Frauen mit Risikogeburten in Gesundheitszentren.
- **Förderung und Nutzung von traditionellen Heilmethoden/Pflanzenheilmitteln** und überlieferten Kenntnissen, Stärkung von kulturellen Werten.